

Marktkommentar

Im Fokus der Anleger: deutsche Aktien

FRANKFURT, 3. November 2016 – Es gibt mehrere Gründe, warum deutsche Aktien gerade jetzt gute Aussichten bieten, ist Investmentstrategie Lars Skovgaard Andersen von Danske Invest überzeugt.

Deutsche Aktien geben zurzeit Grund für Optimismus. Denn obwohl der führende deutsche Aktienindex DAX in den letzten zwei Monaten mehrmals nachgab, deutet viel darauf hin, dass es diesmal anders sein könnte. Gleich mehrere Gründe sprechen nach Ansicht des Experten des dänischen Asset Managers dafür, dass die Aussichten für deutsche Aktien rosig sind.

Erstens sind internationale Fondsmanager laut einer Untersuchung der Bank of America Merrill Lynch in deutschen Aktien untergewichtet. Zweitens existieren Anzeichen dafür, dass sich einige Unsicherheiten im europäischen Bankensektor in Luft auflösen könnten. Und darüber hinaus sprechen der in letzter Zeit stärkere Wechselkurs des US-Dollars gegenüber dem Euro sowie die bislang positiven Quartalsabschlüsse der deutschen Unternehmen ebenfalls für hiesige Aktien.

Derzeitige DAX-Untergewichtung kann sich schnell ändern

„Internationale Fondsmanager – und Anleger insgesamt – waren hinsichtlich der Auswirkungen des Brexit sowie der unsicheren Aussichten für die europäischen Banken sicherlich besorgt“, erklärt Andersen. „Dies hat zu einer Untergewichtung in deutschen Aktien in ihren Portfolios geführt.“ Außerdem gibt der Investmentstrategie zu bedenken, dass die Anleger ihre Ausrichtung auf den DAX, den liquidesten europäischen Aktienindex, relativ schnell ändern.

„Die derzeitige Untergewichtung kann innerhalb kurzer Zeit zu einer neutralen oder übergewichteten Positionierung werden. Daher eröffnet bereits allein die Untergewichtung in deutschen Aktien die Aussicht auf Kurssteigerungen, falls sich die Stimmung der Anleger ändert“, erklärt Andersen.

Positive Nachrichten aus der EU

Für eine solche positive Stimmungsänderung spricht einiges. Der US-Dollar hat im Verhältnis zum Euro im Oktober um 3,3 Prozent aufgewertet. Das kommt dem DAX zugute, in dem viele exportorientierte Unternehmen vertreten sind. Denn sie können durch die Wechselkursänderung ihren Absatz in Märkten, in denen mit Dollar abgerechnet wird, erhöhen.

„Außerdem scheint der Druck auf den europäischen Bankensektor nachzulassen. Dieses Thema hat in der letzten Zeit eine große Rolle gespielt – nicht zuletzt wegen der Sorgen hinsichtlich der Deutschen Bank“, analysiert Andersen. Hinzu kommt: „Die EU hat angekündigt, dass sie die Kapitalanforderungen an die Banken möglicherweise etwas lockern wird. Noch ist nichts beschlossen, aber man hat anscheinend bemerkt, dass man diesen Sektor doch sehr unter Druck gesetzt hat und es vielleicht zu Lockerungen kommen muss.“

Verbesserte Lage im Bankensektor

Eine weitere positive Nachricht für den Bankensektor ist der vorgelegte Plan der angeschlagenen italienischen Bank Monte dei Paschi di Siena für die Abschreibung ihrer faulen Kredite. Aufgrund dieser Meldung ist der Aktienkurs des Geldhauses kurzfristig um 50 Prozent gestiegen.

Was die Deutsche Bank betrifft, so sind die Probleme zwar nicht verschwunden, aber sie sorgen für keine großen Schlagzeilen mehr. „Auch das ist für die Stimmung der Anleger wichtig“, betont Andersen.

Marktkommentar

Übergewichtung in dänischen Aktien

„All diese Vorzeichen sprechen dafür, dass die Anleger wieder auf Europa setzen“, sagt Andersen. Gleichzeitig macht er darauf aufmerksam, dass der DAX in hohem Maße auch ein Barometer für alle europäischen Aktien ist.

Seiner Meinung nach sprechen zudem weitere Gründe für Aktien allgemein, nicht nur für die deutschen: „Das vierte Quartal ist historisch gesehen immer das Beste des Jahres. Falls die Jahresabschlüsse die jetzige Tendenz bestätigen, dürften viele Anleger feststellen, dass sie sich eine Untergewichtung nicht mehr leisten können.“

Internationale Fondsmanager sind in deutschen Aktien zwar untergewichtet, haben jedoch in dänischen Aktien eine Übergewichtung, so Andresen weiter. Dies deutet seiner Meinung nach aber nicht unbedingt darauf hin, dass die dänischen Aktienkurse fallen werden. Gleichwohl böten deutsche Aktien gegenwärtig ein größeres Potenzial für Kurssteigerungen als Dividendenpapiere aus dem nördlichen Nachbarstaat.

ENDE

Ansprechpartner Danske Invest:

Marc Homsy
 Head of Fund Distribution Germany
 +49 (0) 69 50 50 47-151
 marc.homsy@danskeinvest.com

Ansprechpartner Presse:

Karsten Siegmund +49 (0) 40 401999 35 karsten.siegmund@publicimaging.de	Meike Fick +49 (0) 40 401999 18 meike.fick@publicimaging.de
---	---

Caroline Chojnowski +49 (0) 40 401999 23 caroline.chojnowski@publicimaging.de	Dr. Baris Calisan +49 (0) 40 401999 297 baris.calisan@publicimaging.de
---	--

Danske Invest

Danske Invest ist einer der ältesten und größten Vermögensverwalter Skandinaviens. Die Fonds des Investmenthauses werden in einem Großteil der europäischen Länder vertrieben und verwalten ein Gesamtvermögen von über 88 Milliarden Euro (Stand 31.12.2015), darunter über 550 Aktien-, Renten- und Mischfonds sowie mehrere Alternative Fonds.

Die Strategie von Danske Invest beruht auf der systematischen Auswahl von Investment Managern, einer genauen Beobachtung der Performance, lokaler Präsenz und einem soliden manuellen Titelauswahlprozess. Danske Capital ist im Bereich der eigenen Kernkompetenzen Hauptberater von Danske Invest. Neben Danske Capital bedient sich Danske Invest darüber hinaus einer Reihe weiterer Investment Manager, die Experten auf ihren jeweiligen Anlagegebieten sind.

Die Fonds von Danske Invest sind über Banken, Plattformen, Vermögensverwalter und Versicherungsgesellschaften erhältlich. Eine Auflistung der Vertriebspartner finden Sie unter:

http://www.danskeinvest.de/web/show_page.distributors?p_nld=76.